Zeitschrift: Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens

Herausgeber: [s.n.]

Band: 37 (1995)

Vorwort: Zum Rücktritt von Dr. Peter Metz

Autor: Weisstanner, Georg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Rücktritt von Dr. Peter Metz

Nach dem Erscheinen des «Bündner Jahrbuches 1994» im Spätherbst 1993 ist Dr. Peter Metz als Redaktor dieses Periodikums zurückgetreten. 36 Jahrgänge, von 1959 bis 1994, sind das Ergebnis seiner langjährigen redaktionellen Betreuung des «Bündner Jahrbuches», wahrlich eine stolze Leistung. Einsatz, Ideenreichtum und gute Kontakte zu Autoren erlaubten Peter Metz, Jahr für Jahr ein abwechslungsreiches Werk den Lesern zu präsentieren. Doch nicht nur als Redaktor, sondern auch als Initiant des Projektes «Bündner Jahrbuch» kommen ihm grosse Verdienste zu.

Doch blenden wir zurück. Von 1911 bis 1942, unterbrochen durch Krisen- und Kriegsjahre, hat unser Verlag seinem Kunden- und Freundeskreis jeweils auf den Weihnachtstisch sein «Bündnerisches Familien- und Haushaltungsbuch» gelegt. Diese Hefte bergen noch für heute wertvolles bündnerisches Kulturgut, gelang es doch Jakob Bischofberger sen. und später seinem Sohn Jacques, immer wieder namhafte Bündner Persönlichkeiten zur Mitarbeit zu gewinnen. So finden wir in der langen Reihe der Autoren u. a. Kanzleidirektor Georg Fient, Pfr. Benedikt Hartmann, Georg Luck, Redaktor beim «Bund», Pfr. Emil Camenisch, Dr. E. A. Cherbuliez und Dr. Martin Schmid. Unser «Familien- und Haushaltungsbuch» war somit der Vorgänger des Bündner Jahrbuches.

Im Jahre 1945 unternahm der Verlag Bischofberger einen ersten Versuch, das «Bündner Jahrbuch» zu lancieren. Vier Jahrgänge, 1945–1948, kamen auf den Markt, ehe mannigfache Schwierigkeiten dem Unternehmen ein Ende setzten. Der dreiköpfigen Redaktion, die für den Text verantwortlich zeichnete, gehörte von 1945–1947 auch der junge Dr. Peter Metz an. In der Ausgabe von 1946 erschien der erste Beitrag in einem «Bündner Jahrbuch» aus seiner Feder mit dem Titel «Bündner Rechtslehrer».

Dreizehn Jahre später, 1958, unternahmen Dr. Peter Metz und Jacques Bischofberger einen neuen Versuch, ein Periodikum, welches dem kulturellen Leben Graubündens gewidmet sein soll, eben das «Bündner Jahrbuch», an die Öffentlichkeit zu bringen. Peter Metz stellte ein 17köpfiges Initiativkomitee auf die Beine und gewann auch die Unterstützung der Bündner Regierung. Er übernahm die Schriftleitung als zeichnender Redaktor, während der Redaktionskommission Dr. Gian Caduff, Dr. Karl Lendi und Dr. Paul Müller angehörten. So erschien denn das «Bündner Jahrbuch 1959» als 1. Jahrgang der neuen Folge.

Diesmal war dem Unternehmen Erfolg beschieden, und so kann Peter Metz mit Stolz und Freude auf 36 Jahre Tätigkeit als Redaktor des «Bündner Jahrbuches» zurückblicken. Er hat das für das Jahrbuch gesetzte Ziel, ein Spiegelbild des reichen bündnerischen Kulturgutes der vergangenen und heutigen Tage zu sein, das Schöne zu fördern und die Besinnlichkeit zu pflegen, wohl erreicht. Es stand eine immense Arbeit dahinter, Jahr für Jahr ein solches Periodikum zu redigieren: Themen festlegen, Autoren suchen und dafür sorgen, dass die Beiträge rechtzeitig eintreffen, Koordination der Herstellung mit der Druckerei, Termine planen und der Erscheinungszeit anpassen. Da die Eigenverlagsarbeiten in der Druckerei des öftern hinter Kundenaufträgen zurücktreten mussten, konnte die Auslieferung leider oft nicht nach den Wünschen des Redaktors erfolgen. Das kostete ihm schon Nerven und verlangte viel Geduld von seiner Seite.

Nun möchten an dieser Stelle der Verlag und seine Mitarbeiter Dr. Peter Metz für die jahrzehntelange, fruchtbare und bereichernde Zusammenarbeit herzlich danken, ganz besonders aber auch für die tatkräftige Förderung des «Bündner Jahrbuches» als Aushängeschild unseres Verlages. Seinen Nachfolger, Dr. Peter Metz jun., heissen wir als neuen Redaktor willkommen und wünschen ihm einen erfolgreichen Start mit dem «Bündner Jahrbuch 1995».

Verlag Bischofberger, Chur
Georg Weisstanner